

Eichendorff, Joseph von: Vergebner Ärger (1839)

1 Im alten Hause steh ich in Gedanken;
2 Es ist das Haus nicht mehr, der Wind mit Schauern
3 Geht durch das Gras im Hof, und Eulen lauern
4 In leeren Fenstern, die schon halb versanken.

5 Mich ärgern nur die jungen, kecken Ranken,
6 Die wie zum Spott noch schmücken Tor und Mauern,
7 Die grünen Birken, die mit falschem Trauern
8 Leicht überm Grabe meiner Lieben schwanken.

9 So, Nachteul selber, auf dem öden Gipfel
10 Saß ich in meines Jugendglücks Ruinen,
11 Dumpfbrütend über unerhörten Sorgen;

12 Da blitzten Frühlingslichter durch die Wipfel,
13 Die leuchtend unter mir das Land beschienen,
14 Und nichts nach Eulen fragt der junge Morgen.

(Textopus: Vergebner Ärger. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59225>)